



Garten Kunst Kreis

SCHAUBLATT

Das GartenkunstkreisInfo - Jahrgang 16 - Ausgabe 1

Februar 2012

«Vorname» «Name»
«Adresse»
«PLZ» «Ort»

29.4.2012
Frühjahrsplanzentausch
bei Landwehrs

12.5.2012
Frühlingsgartenreise zu den
Hannoveraner Gartentagen

24.-26.8.2012
Spätsommergartenreise
Hessen

Und plötzlich weißt Du, es ist Zeit, etwas neues zu
beginnen und dem Zauber des Anfangs neu zu vertrauen

Meister Ekkehardt

Inhalt

*Protokoll des
Gartenjahresendtreffens am
13.11.2011* _____ 3

Portobolus _____ 6

Termine 2012 _____ 6

*Frühjahrspflanzenaustausch am
Sonntag, den 29.4.2012* _____ 7

*Der Rivale (von Peter Würtz
aus „Landlust“)* _____ 8



Verantwortlich:

Mechtild Brinker

Franz-Josef Tönnemann

Kontakt:

Franz-Josef Tönnemann

Neustadtstraße 34

49740 Haselünne

Telb.: 05961/9406-0

Fax: 05961/9406-29

info@gartenkunstkreis.de

www.gartenkunstkreis.de

Beitrag:

Hast Du Deinen Portoobolus von 10€ schon überwiesen? Wenn nein - bitte sofort zur Bank rennen und überweisen auf das Kto.: Franz-Josef Tönnemann. KontoNr. 80108947 bei LZO Cloppenburg, BLZ 28050100

Gartenreisen:

Es handelt sich um privat organisierte Reisen exklusiv für unsere Mitglieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Es empfiehlt sich eine Reise-rücktrittversicherung und ggf. eine Reisekrankenversicherung.

Editorial

Liebe/r «Vorname»

Frühling liegt in der Luft!

Mal sehen, was er mit sich bringt! Manchmal kann man ihn schon spüren, den Frühling. Die Tage werden wieder länger – erste Sonnenstrahlen zeigen sich - die Hamamelis erfreut uns schon mit ihren Blütenbüschchen - erste Zwiebelblumen blicken aus der Erde.

Was gibt es Schöneres, als an einem sonnigen Tag, eingemummelt in eine Decke, auf der Terrasse zu sitzen und vom neuen Gartenjahr zu träumen: von den Plänen für den eigenen Garten, den Gartenreisen und all den lieben Gartenfreunden, die man endlich wieder trifft.

Holen wir also Spaten und Gartenschere aus dem Haus und machen uns an die Arbeit! Aber auch außerhalb der eigenen Gartenmauern erwarten uns einige Highlights. Du kannst schon mal reinschauen und Dir die Termine vormerken.

Und nun zur Einstimmung noch ein kleines Gedicht von Josef von Eichendorff

***Frühlingsnacht
Übern Garten durch die Lüfte
Hört ich Wandervogel ziehn
Das bedeutet Frühlingsdüfte
Unten fängt's schon an zu blühen.***

Einen beschwingten Start in den Frühling und ein schönes Gartenjahr 2012 wünschen

Mechtild und Franz-Josef

Titelfoto: Annas Frühling

Unser Gartenjahresendtreffen am 13.11.2011

Von Reinhard Ansmann

Beginn 11.00 Uhr - Ort: Heimathaus in Badbergen – Lecker ging's los

Unser Treffen gegen Ende des Gartenjahres 2011 nahm seinen Auftakt mit einem kräftigen Schlag auf den Gong durch Franz-Josef Tönnemann. Auf das Kommando: „Das Büfett ist eröffnet!“ begann ein munterer Wettstreit um die leckersten Häppchen und Bissen. Über längere Zeit konnte man genüssliches Schmatzen, euphorisches Jauchzen, beifälliges Schlecken und gedankenverlorenes Genießen vernehmen. Kaum begonnen hatte unser Treffen schon das erste Highlight erlebt.



Begrüßung

Es wurde nun Zeit für formale Dinge.

Maria Hilfer gratulierte Helga, Elfriede und Ulla im Namen des GartenKunstKreises zu ihren runden Geburtstagen. Anschließend stellten sich unserem Kreis einige neue Mitglieder aus Talge-Langen, Bohmte und Lippe vor. Alle verfügen über eigene Gärten und wollen in unserem Kreis ihr Können und Wissen einbringen.

Maria gab bekannt, dass wir kostenlos im Heimathaus der Gemeinde Badbergen tagen dürfen. Es wurde eine Anwesenheitsliste herumgereicht mit der Bitte, die Daten zu aktualisieren falls erforderlich.

Berichte

Dann gab Franz-Josef einen Rückblick auf die Ereignisse des vergangenen Gartenjahres.

Er erinnerte an den Frühjahrspflanzentausch bei Robert und Elisabeth Meyer und bedankte sich ausdrücklich für deren Gastfreundschaft

Er erwähnte die gelungene Tagesfahrt Richtung Bremen mit dem Besuch im einzigartigen Garten Pohlmann in Bersenbrück, der Visite in Augusts atemberaubenden Gartenparadies, dem eindrucksvollen Aufenthalt im Künstlergarten Vehring und last but not least dem Einkauf in den Herrenkämper Gärten.

Dann ging Franz-Josef nur kurz auf die Englandreise in East Anglia ein, da ein entsprechender Dia-Vortrag später darauf eingehen sollte.

Die Tagesfahrt im Herbst war ebenfalls ein großer Erfolg. Der Garten in Vreden, Piet Oudolfs Gräser- und Staudenarrangement in Hummelo, der Landschaftsgarten De Wierse sowie der opulente Einkauf bei Fahrner sind allen wohl noch in lebhaftem Gedächtnis. Ein großes Dankeschön gab es auch für Yvonne Jürgens, für ihren wunderschönen Reisebericht.

Schließlich erwähnte Franz-Josef den Pflanzentausch im Herbst bei Magdalena Schiller und ihrem Mann in Vörden. Auch ihnen gebührt ein herzlicher Dank für die Bereitstellung ihres Anwesens, ihre Gastfreundschaft und die anschließende historische Führung.

Alles in allem konnte Franz-Josef von einem erfolgreichen und gelungenen Gartenjahr 2011 berichten.

Finanzen

Nun ging unser Vorsitzender auf die auch nicht unwichtige Finanzsituation unseres Gartenkunstkreises ein. Eine erfreulich gut gefüllte Kasse zum Jahresende konnte er präsentieren. Ca. 1.400 Euro ist ein gutes Polster.



Es gab allerdings Probleme mit dem Porto-Obolus. Ein zu großer Teil unserer Mitglieder war mit der Zahlung im Rückstand. Die Anmahnung verursacht viel Arbeit bei mehr als 130 Mitgliedern. Der Vorschlag für die Zukunft heißt:

Wer 2011 eine Mahnung erhalten hat bei dem sollte bis 30.06 eines jeden Jahres der Porto-Obolus eingezahlt sein oder eine Einzugsermächtigung vorliegen. Sollte das nicht der Fall sein, gibt es keine Post mehr, ohne Mahnung. Auf diese Regelung wird im ersten Schaublatt des Jahres noch einmal hingewiesen.

Diese Regelung wird die Arbeit unseres Vorsitzenden erleichtern.

Wahlen

Anschließend sprach Franz-Josef in bewegten Worten seiner Mitvorsitzenden für die dreijährige gute Zusammenarbeit und Unterstützung seinen Dank aus. Ein prachtvoller Blumenstrauß, gefertigt von Mechthild Brinker, wurde überreicht.

Ebenfalls bedankte sich Franz-Josef bei Anna, Hildegard und Robert für die perfekte Organisation der Fahrten und lobte die gute Zusammenarbeit.

Jetzt standen die Wahlen an und Hans Hilfer übernahm in gewohnter Manier die Leitung.

Da Maria Hilfer als Vorsitzende ausscheiden möchte, musste eine Nachfolgerin gewählt werden. Es wurde Mechthild Brinker vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Franz-Josef wurde ebenfalls einstimmig wieder gewählt

Für Robert Meyer als Mitglied des Reise-Teams wurde Ulla Krüger aus Essen ebenfalls einstimmig als Nachfolgerin gewählt. Es wurde Robert Meyer für seine Mitarbeit der Dank ausgesprochen. Hildegard und Anna wurden im Amt bestätigt.

Planungen für 2012

Dann wurden Planungen für das nächste Jahr vorgestellt:

Ende Mai soll eine Tagesfahrt zu den Pflanzentagen in die Herrenhäuser Gärten gehen. Weitere 2 Gärten sollen auf dem Hin- oder Rückweg besucht werden, vielleicht auch der Berggarten.

Eine mehrtägige Fahrt könnte in den Sommerferien Richtung Frankfurt und Umgebung führen.

Die Tagesfahrt im Herbst könnte zur Floriade nach Venlo gehen.

Die GartenkulTour findet am Sonnabend, 09.06.2012 und am Sonntag 10.06.2012 in insgesamt 8 Gärten statt. Es sind neu dabei Hille Ortland aus Wulfenau sowie Bernd und Gisela Landwehr aus Quakenbrück.

Der Frühjahrspflanzentausch soll bei Landwehrs in Quakenbrück stattfinden, der Pflanzentausch im Herbst dann voraussichtlich bei Frauke Rothert in Nortrup.



Roberts Bücherstunde

Darauf hatte unser Bucherexperte Robert Meyer das Wort. Er empfahl besonders die folgenden Gartenbücher:

- 300 Sorten Schneeglöckchen
- Männer und ihre außergewöhnlichen Gärten
- Gartenlust (Gärten v. 17. bis 21. Jahrhundert in England)
- Gartengestalter aus aller Welt
- Kluge Menschen und ihre schönen Gärten
- Landhausgärten



Es folgte, kommentiert und moderiert von Anna und Maria ein fotografischer Rückblick in Bildern auf die East-Anglia Fahrt im Sommer 2011. Alle Teilnehmer dieser Reise konnten angesichts der fantastischen Dias in Erinnerungen schwelgen. Alle Nichtteilnehmer gewannen einen nachhaltigen Eindruck vom Reiz dieser Fahrt. Die Art und Weise des Vortrags fand allgemeine Bewunderung. Es war ein angemessener Abschluss unseres Treffens.



Protokoll: Reinhard Ansmann

An dieser Stelle noch einen herzlichen Dank an Reinhard für das Protokoll



Porto-Obolus

Unsere Mitgliederversammlung hat für unseren Beitrag folgende Regelung beschlossen um die Arbeit zu vereinfachen: Hierauf wird noch einmal nachdrücklich hingewiesen.

Unsere Mitgliederversammlung hat für unseren Beitrag folgende Regelung beschlossen um die Arbeit zu vereinfachen: Hierauf wird noch einmal nachdrücklich hingewiesen.

Wer 2011 eine Mahnung erhalten hat, bei der/dem sollte bis 30.06. eines jeden Jahres der Porto-Obolus eingezahlt sein oder eine Einzugsermächtigung vorliegen. Sollte das nicht der Fall sein, gibt es keine Post mehr, ohne Mahnung. Auf diese Regelung wird im ersten Schaublatt des Jahres noch einmal hingewiesen.

2012

Januar	Februar	März	April
1. Mo	1. Mi	1. Mo	1. Di
2. Mi	2. Do	2. Di	2. Mi
3. Fr	3. Fr	3. Mi	3. Do
4. Sa	4. Sa	4. Do	4. Fr
5. So	5. So	5. Fr	5. Sa
6. Mo	6. Mo	6. Sa	6. So
7. Di	7. Di	7. So	7. Mo

Termine 2012

- 29.4.2012 Frühjahrspflanzentausch bei Landwehrs in Quakenbrück
- 12.5.2012 Frühlingsgartenreise zu den Pflanzentagen in Hannover
- 09.6.2012-10.06.2012 Die GartenkulTour. 8 GartenKunstKreisGärten öffnen
- 24.8.2012-26.08.2012 Spätsommerreise in Hessens Gärten
- Oktober Herbstpflanzentausch bei Frauke Rothert in Nortrup
- November Gartenjahrsabschlusstreffen



Details zu den Gartenreisen, Kosten und wann Du Dich anmelden kannst erfährst Du im nächsten Schaublatt oder auf www.gartenkunstkreis.de .

Frühjahrspflanzentausch am Sonntag, den 29.4.2012

Unser erster Termin in diesem Jahr ist der Frühjahrspflanzentausch, diesmal bei Gisela und Bernd Landwehr in ihrem neuen kleinen aber wunderschönen Garten in Quakenbrück. **Sigrid Moritz** wird uns (voraussichtlich) anhand dieses Gartens in die Kunst des Feng-Shui einführen.



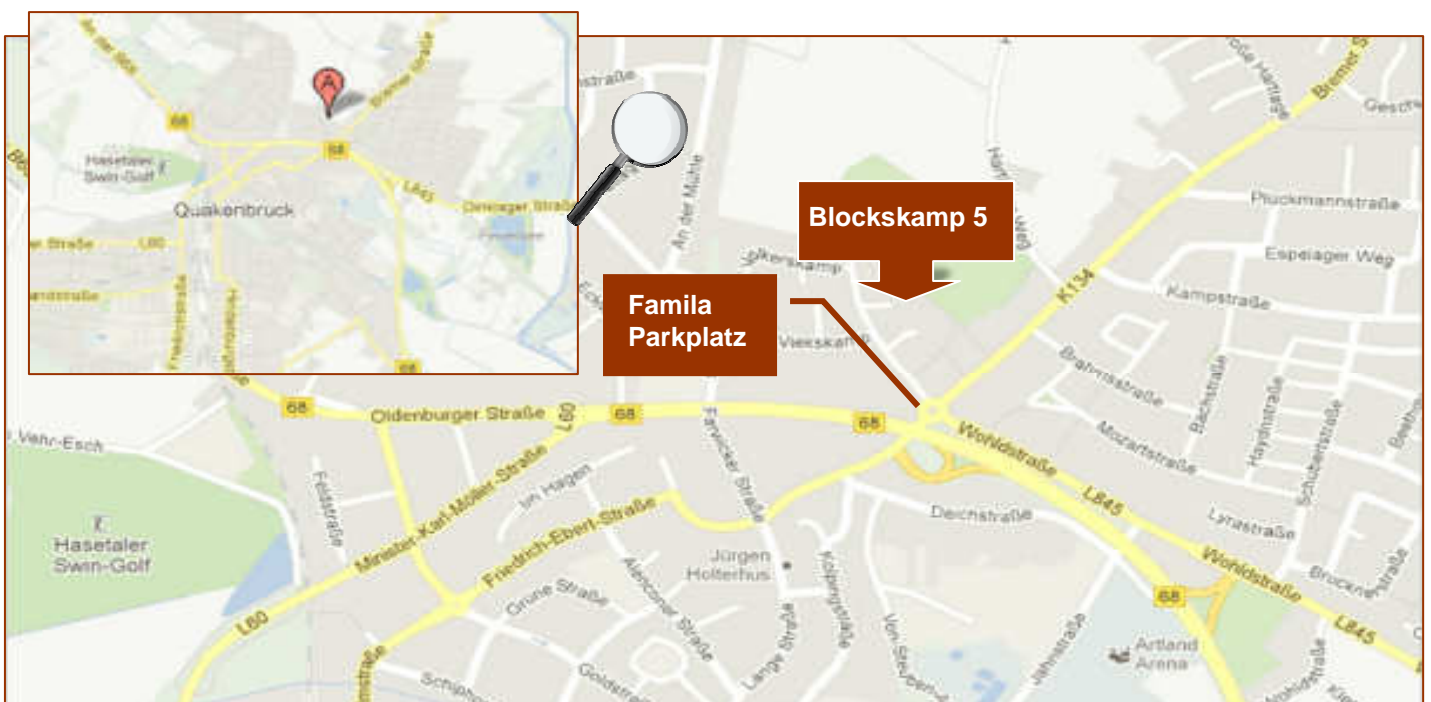
Die Anfahrtsskizze findest Du hier. Wir treffen uns am Sonntag um 11:00 Uhr unter **Mitbringung der üblichen floralen und kulinarischen Schätze.**



Soll heißen, alles was Du an Pflanzen, Stecklingen, Sämlingen usw. über hast - nicht auf den Kompost, sondern mitbringen! Die Gartenbücherwand quillt über? Gartengeräte müssen weg? Mitbringen! Und wenn Du nichts dergleichen hast, macht nichts. **Hauptsache, Du bist dabei!** Und natürlich oberleckereres für unser Buffet!

Wichtig: Der Blockskamp ist eine kleine Siedlungsstraße mit wenig Parkplätzen, also am Besten auf dem Artland-(Familia)Parkplatz parken!

Gisela und Bernd Landwehr, Blockskamp 5, 49610 Quakenbrück – Tel 05431 385 – Email familylandwehr@googlemail.com



Der Rivale (von Peter Würtz aus „Landlust“)

Ich liebe meine Frau. Und ich liebe unseren Garten. In dieser Reihenfolge. Eindeutig. Bei meiner Frau bin ich mir über die Rangfolge nicht immer ganz so sicher. Wenn sie von der Arbeit nach Hause kommt, ist sie müde und abgespannt, braucht Erholung. Das ist mehr als verständlich. Sie schließt dann die Türe auf, ruft mir: „Hallo Schatz“ zu und geht in den Garten. Kein Kuss, keine Frage, wie es mir geht, nichts. Sie setzt Prioritäten.

Wenn bei mir nicht alles in Ordnung wäre, hätte ich sie sicher schon im Büro angerufen. Außerdem bin ich erwachsen und selbständig. „Ihr“ Garten aber braucht sie. Er wartet den ganzen Tag auf sie, wartet darauf gewässert, gedüngt, von Unkraut befreit zu werden. Ich kann ja selbst für mich sorgen, einkaufen gehen und mir etwas zu essen machen.

So ein Garten aber ist wie ein kleines Kind. Er braucht seine Nanny, sonst bockt er oder schlägt über die Stränge. Meint sie jedenfalls. Mindestens eine halbe Stunde lang wandelt sie dann durch die Idylle, betrachtet die Rosen, bewundert den Rittersporn, strahlt die Hortensie an, flirtet mit ihren geliebten Lilien und macht den von Schnecken bedrohten Lupinen Mut. Und ich überlege, ob ich im nächsten Leben nicht als Kosmee wiedergeboren werden will. Mit welchem Glanz in den Augen sie die Dreimasterblume anschaut, wie liebevoll sie die Trollblumen streichelt.

Man könnte direkt eifersüchtig werden. Was heißt könnte. Ich bin eifersüchtig. Und zwar zu Recht. Schließlich habe ich sie zuerst gekannt. Der Garten trat erst später in unser Leben. Und daran habe ich einen nicht unerheblichen Anteil. Ich habe ihn schließlich angelegt, während sie irgendwelche komischen Meetings hatte. Von mir stammt der letztlich realisierte Grundriss. Und was ist der Dank: Meine Frau verliebt sich in ihn. Und noch nicht einmal eine ordentliche ménage à trois ist möglich. Sie ist auch noch eifersüchtig, wenn ich ihm still dienend Wasser zu

Neulich sah ich auf dem Ranunkelstrauch, den ich schleppte. Sie macht ein Rosenbeet umgegraben. Er den Kram. Sie fand immer ihn nicht einpflanzen wollte. würde zu groß werden, sie vergebenen Platz schon verschenken ihn schließlich ihren Willen durchgesetzt.



Markt einen wunderschönen voller Stolz nach Hause Gesicht, als hätte ich das passte ihr einfach nicht in neue Ausreden, warum sie Die Farbe passte nicht, er hätte den letzten zu anderweitig verplant Wir lich an Freunde. Sie hatte

Ich muss inzwischen richtiggehend kämpfen, wenn ich von einem der beiden etwas will. Um ihn darf ich mich nicht mehr richtig kümmern und bei ihr spiele ich zumindest zeitweise nur noch die zweite Geige. Ich gebe ja zu, dass er in manchen Dingen leichter zu handhaben ist als ich. Er widerspricht zum Beispiel grundsätzlich nicht, kommt nie zu spät und kriegt keine Wutanfälle. Aber das ist noch lange kein Grund, mich zu ignorieren.

Am Wochenende geht's weiter. Nach dem ausgiebigen Samstagsfrühstück mit mir zieht es sie zu ihrem Geliebten. Wenigstens macht sie sich nicht auch noch schön für ihn. Ganz im Gegenteil: Die ältesten Jeans und T-Shirts sind gerade gut genug. Und angefasst wird er nur mit unförmigen Gartenhandschuhen. Das geschieht ihm recht. Voller Elan stürzt sie sich ins Vergnügen und hat schon wieder keine Augen für mich. Stundenlang beschäftigt sie sich mit ihm. Sie verschönert ihn, kocht Tabaksud für die von Ungeziefer befallenen Rosen, zupft hier und da, pflanz dort etwas ein, da etwas um. Keine Mühe ist ihr zu groß, keine Gießkanne zu schwer, keine Erde zu schmutzig, kein Dorn zu spitz. Sie verausgabt sich total. Erst wenn sie völlig erschöpft ist, erinnert sie sich meiner wieder. Dann hat sie Hunger und Durst, braucht eine Schulter zum Anlehnen, weil der Rücken schmerzt.

Und ich stehe wie immer bereit. Schließlich mag ich ihn ja auch und sie hat ihm Gutes getan. Davon profitiere ich genauso wie sie. Und wenn ich mich recht liebevoll zeige, vergisst sie mich bis zum Winter nicht ganz. Denn dann kommt meine Zeit, dann bin ich dran. Während er draußen in der Kälte frieren muss, liege ich mit ihr im warmen Bett. Dann ignoriert sie ihn und kümmert sich um mich.

Dieser Bericht ist rein fiktiv. Übereinstimmungen mit der Wirklichkeit wären rein zufällig! (...aber nicht vermeidbar)